

Neue Ratsschreiberin

WALDKIRCH Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung der neu zu besetzenden Stelle des Abteilungsleiters von Ratskanzlei und Bausekretariat hat der Gemeinderat nun eine Nachfolgeregelung getroffen. Katrin Cowper heisst die neue Ratsschreiberin und Bausekretärin. Sie ist Jahrgang 1987 und hat nach der kaufmännischen Berufsmaturität die Gemeindefachschule in St.Gallen (Vorkurs) besucht und erfolgreich Weiterbildungen abgeschlossen. Der Antritt ist auf 1. Oktober vorgesehen. *red*

Strenger Winter

WALDKIRCH Für den Winterdienst 2010/2011 durch Dritte an Gemeindestrassen ergibt sich ein Aufwand von 73'421 Franken (Vorjahr 87'413 Franken). Im Budget 2011 ist ein Betrag von 65'000 Franken enthalten. Die Mehraufwendungen sind auf den strengen Winter zurückzuführen. Im Schnitt der letzten zehn Jahre ergibt sich ein Aufwand von rund 66'500 Franken. Der Winterdienst durch Dritte an Gemeindestrassen wird vorwiegend durch Landwirte ausgeübt, welche seit Jahren in einem Vertragsverhältnis mit der Politischen Gemeinde Waldkirch stehen. Sie haben insgesamt 367 Arbeitsstunden geleistet. Der Beizug der Landwirte hat sich einmal mehr bewährt und soll auch in Zukunft fortgeführt werden, teilt der Gemeinderat mit. *red*

Gebundene Ausgaben

WALDKIRCH Im August 2010 hat der Gemeinderat der Ausführung des Bettenprovisoriums und den mutmasslichen Gesamtkosten in der Höhe von 255'000 Franken zugestimmt und dem fakultativen Referendum unterstellt. Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens zeigte sich dann, dass durch die recht rigiden Auflagen des Amtes für Feuerschutz Mehrkosten in der Höhe von rund 50'000 Franken zu erwarten waren und zudem noch ein entsprechend erhöhter, aber ausgewiesener Honoraranteil des Architekten berücksichtigt werden musste. Das Bettenprovisorium konnte Anfang dieses Jahres bezogen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss der vom Gemeinderat genehmigten Abrechnung auf 320'379 Franken. Die vom Feuerschutz verlangten zusätzlichen Massnahmen sind als gebundene Ausgaben zu betrachten. *red*

Liebe auf den ersten Blick

ANITA UND SARINA BOPPART züchten in Andwil seit knapp elf Jahren Alpakas

Die Leidenschaft der Bopparts aus Andwil gehört voll und ganz den Alpakas. Vor bald elf Jahren verliebte sich Tochter Sarina in zwei Tiere - mittlerweile haben 17 Alpakas ihr Zuhause bei der Familie.

Manuela Störi

Ein äusserst friedliches Bild, welches die Alpaka-Herde der Familie Boppart abgibt. Kleinere und grössere, braune und weisse, ältere und jüngere Stuten stehen auf der grossen Weide neben dem Wohnhaus und grasen friedlich. Genau die Gemächlichkeit, die die Tiere ausstrahlen, schätzen Anita und ihre Tochter Sarina an den Alpakas. «Sie haben eine sehr beruhigende Wirkung», erklärt Anita Boppart. «Trotzdem sind sie sehr neugierig und vom Wesen her gleicht kein Tier dem anderen.»

Bestand von 17 Tieren

Vor fast elf Jahren verliebte sich Tochter Sarina bei einem Alpaka-Fest in eine Stute und einen Hengst. Da die Familie rund eine Hektare Land besitzt, war es naheliegend, hier Tiere anzusiedeln. «Zuerst kam der Gedanke, ob wir vielleicht einige Esel kaufen sollen. Doch sie sind sehr laut und nicht alle Nachbarn hätten Freude daran gehabt», so Anita Boppart und lacht. Deshalb entschied sich die Familie, die beiden Alpakas zu übernehmen. Und seither ist die Herde stetig gewachsen - mittlerweile auf 17 Tiere. «Bei 20 ist dann wohl Schluss», erklärt Sarina Boppart.

Männlich oder weiblich?

In wenigen Wochen darf ein ausgesuchter Deckhengst für drei bis vier Wochen die Stutenherde in Fronacker besuchen. Wenn alles



Bild: Manuela Störi

Anita (links) und Sarina Boppart besitzen mittlerweile 17 Alpakas in Andwil.

klappt, wird in 330 Tagen dann das eine oder andere Alpaka zur Welt kommen. «Wir haben selber keinen Hengst, denn dieser würde die Herde sehr unruhig werden lassen. Deshalb werden die männlichen Fohlen auch wieder verkauft - obwohl es uns schwerfällt», sagt Anita Boppart. Und ihre Tochter fügt lachend hinzu: «Aus diesem Grund schauen wir bei den Babys zuerst nach, ob es weiblich oder männlich ist.» Nebst der Freude machen die Tiere natürlich auch viel Arbeit. Jeweils im Mai werden die Alpakas geschoren. Somit wächst die Wolle bis im Herbst wieder nach. Denn: Bei den Bopparts dürfen die Tiere das ganze Jahr über Freilauf ge-

niessen. «Die Wolle verschenken wir vielfach an Leute oder stellen Duvets her», so Anita Boppart.

Liebe zum Tier

Die Liebe zum Tier wird im Hause Boppart gross geschrieben. So hat beispielsweise jedes Alpaka einen eigenen Namen mit dem dazugehörigen Schild. Der Stall, in dem die Stuten werfen und die erste Zeit mit ihren Jungen verbringen, wird liebevoll «Chaos-Zimmer» genannt. Alpakas werden häufig für Trekking-Touren oder bei Therapien eingesetzt. Bei der Familie Boppart hingegen dürfen sie Wildtiere bleiben. Anita Boppart: «Es sind keine Schmutztiere. Trotzdem geben sie

einem unglaublich viel! Manchmal geniessen wir auch einen Spaziergang mit unseren Tieren im nahegelegenen Andwiler Moos.»

www.alpakaranch-andwil.ch

Huacaya und Suri

Alpakas sind aus Südamerika und stammen von Kamelen ab. Es gibt zwei Alpakatypen, das Huacaya und das Suri. Sie sind kleiner als Lamas und mit einem Gewicht von etwa 55 bis 65 Kilogramm deutlich leichter. Alpakas können bis zu 25 Jahre alt werden.

Letzte Etappe

WALDKIRCH Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Sanierung der letzten Etappe der Oberwaldstrasse vergeben. Der Verkehr wird einspurig mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Der Deckbelagseinbau und damit auch der Abschluss der Bauarbeiten sind am Mittwoch, 13. Juli, geplant. Dann wird die Strasse für jeglichen Verkehr gesperrt sein. Die Umleitung wird entsprechend signalisiert, heisst es in einer Mitteilung. *red*

Frauenetz feiert

GOSSAU Das Frauenetz Gossau feiert den zehnten Geburtstag - vernetzt mit verschiedenen Frauenorganisationen und platzansässigen Geschäften. Alle Frauen, jung und alt, aus Gossau und Umgebung, sind zu einem festlichen und vielfarbigen Frauenfest auf dem Toggenburgplatz «im Herzen der Stadt» eingeladen. Das Fest findet am 1. Juli, um 18 Uhr bis 24 Uhr, statt. *red*
www.frauenetzgossau.ch

Empfang Stadtmusik

GOSSAU Die Mitglieder der Stadtmusik Gossau, die am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teilnehmen, werden am Sonntag offiziell empfangen. Der entsprechende Zug kommt um 17.54 Uhr im Gossauer Bahnhof an. Die Besammlung ist um 17.40 Uhr beim Bahnhofplatz. Bei schlechtem Wetter wird das Programm im Fürstenlandsaal abgehalten. Im Anschluss gibt es einen Apéro. *red*

Annonce

BÜROBÖRSE

Qualität zum kleinen Preis.

Bürobörse
Ringstrasse 5
CH-9201 Gossau
Tel. 071 388 48 18
Fax 071 388 48 00
www.schaefflerag.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr

Optimaler Versicherungsschutz für Ihre Ferien

Von Stefan Meile, Generalagent, ZÜRICH Generalagentur Stefan Meile in Gossau

Eine Reise wegen eines unvorhergesehenen Ereignisses abbrechen, ist ärgerlich. Wenn aber der richtige Versicherungsschutz vorhanden ist, ist alles halb so wild. Sie freuen sich auf Ihre Ferien, und dann passiert es: Sie werden krank und können die Reise nicht antreten. Oder ein unvorhergesehenes Ereignis verzögert Ihre Rückreise - und sei es ein wiedererwachter Vulkan. Mit dem richtigen Versicherungsschutz ist Hilfe nah und finanzieller Schaden abgewendet. Viele Ferienhungrige buchen eine auf die jeweilige Reise beschränkte Annullierungskostenversicherung - für den Fall, dass sie die Reise absagen müssten. Das machen sie, weil viele Reisebüros beim Buchen der Ferien darauf hinweisen, dass eine solche obligatorisch sei. Viele wissen aber nicht, dass, wenn man über eine Jahresversicherung für Reisen verfügt, sich der separate Abschluss im Reisebüro erübrigt. Schon wenn Sie nur zweimal im Jahr eine Reise buchen, kann sich eine solche Reiseversicherung bezahlt machen. Und dabei spielt es keine Rolle, ob Sie als Single, Paar oder Familie verreisen.

Mehr als nur Annullierungskostenversicherung

Reiseversicherungen bieten zusätzlich den Vorteil umfangreicher Leistungen, die weit über eine reine Annullierungskostenversicherung hinausgehen. Pannenhilfe, zum Beispiel, und Reiseschutz, wenn Sie im Ausland feststecken und Mehrkosten anfallen. Und selbst mit diesem Mehrwert kann eine für ein ganzes Jahr gültige Reiseversicherung günstiger sein als separate Annullierungskostenversicherungen pro Reise. Die zusätzlichen Leistungen sind oft als einzelne Bestandteile erhältlich, die Sie separat erwerben können, ganz nach Ihren eigenen Bedürfnissen. Oder als umfangreiches Paket: all inclusive, wie im Ferienhotel. Sie haben sich Ihre Ferien verdient! Ihre ZÜRICH Generalagentur Stefan Meile in Gossau berät Sie gerne bei der Absicherung Ihrer Reisepläne: Telefon 071 388 10 30.



ZÜRICH
Generalagentur
Stefan Meile